

KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERAL- CHIRURGIE

Chefarzt: Dr. med. Eric P. M. Lorenz

KONTAKT CHEFARZTSEKRETARIAT

Renée Grigo

Telefon: (030) 67 41 - 50 60

E-Mail: r.grigo@alexianer.de

SPRECHZEITEN

Dr. med. M. Waldschmidt – Oberarzt

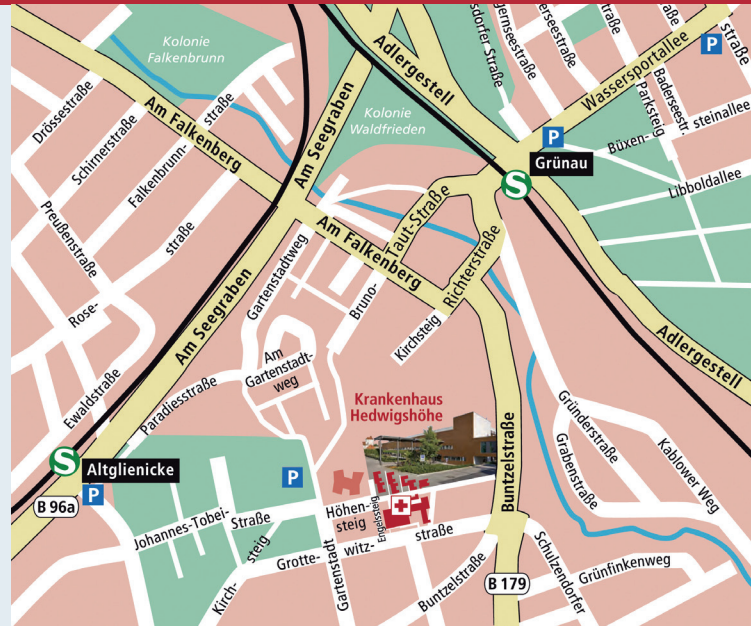
Facharzt für Viszeralchirurgie, Schwerpunkte: Viszeralchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie und FEBSC

Jeden Montag von 8.00 – 14.00 Uhr nach Anmeldung im Sekretariat.

Stand: Dezember 2025

Bildnachweise: Seite 1: ©Medtronic GmbH,
Seite 4: ©Mariana Vasylyk / unsplash.com

Das Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört. Weitere Informationen unter www.alexianer.de



ALEXIANER KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

Höhensteig 1 | 12526 Berlin

Tel.: (030) 67 41 - 0

Fax: (030) 67 41 - 50 09

E-Mail: hedwigshoehe@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

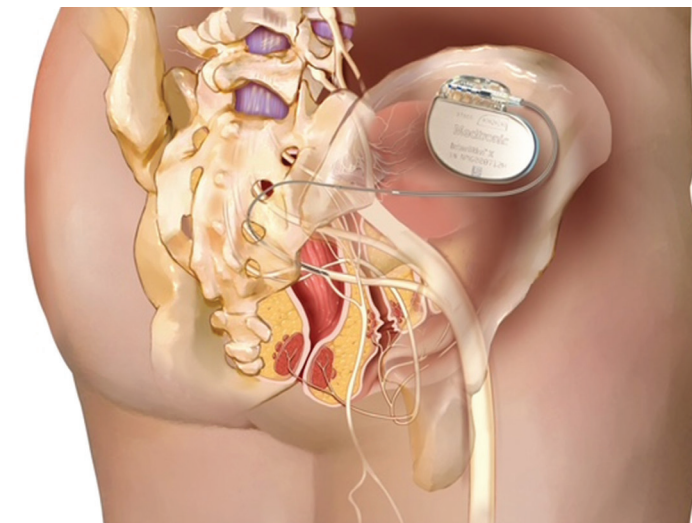
VERKEHRSVERBINDUNGEN

- /// S-Bahn S8, S46, S85 nach S Grünau, weiter mit den Buslinien
 - » 363 (Richtung Krankenhaus Hedwigshöhe),
 - » 163 (Richtung S Schönefeld; 5 Minuten Fußweg von Grottewitzstraße) und
 - » 263 (Richtung Flughafen BER; 6 Minuten Fußweg von Grottewitzstraße)
- /// S-Bahn S9 und S45 nach S Altglienicke, weiter zu Fuß (ca. 10 Minuten Fußweg)



ANOREKTALE INKONTINENZ

Informationen zur Sakralen Neuromodulation (SNM)



Stuhlinkontinenz ist ein weit verbreitetes, jedoch häufig tabuisiertes Leiden. Viele Betroffene zögern, offen über ihre Beschwerden zu sprechen – aus Scham oder Unsicherheit. Dabei nimmt die Häufigkeit dieser Problematik mit steigendem Lebensalter deutlich zu. Besonders stark belastet sind häufig aktive Menschen, deren Lebensqualität durch die Inkontinenz erheblich eingeschränkt wird. Internationale Studien gehen davon aus, dass bis zu neun Prozent der Bevölkerung betroffen sind.

DIAGNOSTIK

Bei dem heiklen Thema Stuhlinkontinenz beginnt unsere Behandlung mit einem ausführlichen Assessment. Hierbei werden die Beschwerden in einem vertraulichen Gespräch erfragt und das Ausmaß der Inkontinenz und der individuelle Leidensdruck dokumentiert.

Anschließend wird die notwendige Diagnostik eingeleitet, um Erkrankungen des Beckenbodens oder Enddarms rauszufiltern, bei denen eine Stuhlinkontinenz nur ein Symptom des Leidens ist. Hier kann eine Darmspiegelung oder auch eine Magnetresonanztomographie des Beckenbodens erforderlich sein.

Sollten sich Auffälligkeiten in den Untersuchungen ergeben, wie z.B. Tumore, eine Rektozele, ausgeprägte Hämorrhoiden oder ein Darmvorfall, wird die entsprechende Therapie von uns eingeleitet. Wenn sich in der Diagnostik keine anatomischen Veränderungen zeigen, leiten wir zunächst eine konservative Therapie ein, welche begleitend bei allen Therapiemaßnahmen fortgeführt werden sollte. Diese kann

rein diätetischer Natur sein, umfasst aber häufig auch eine Beckenbodengymnastik und ggf. Biofeedback-Therapie. Leider kommt es häufig trotz all dieser Therapiemaßnahmen zu keinem nachhaltigen Erfolg.

SAKRALE NEUROMODULATION (SNM)

Um unser Leistungsspektrum zu erweitern, haben wir als chirurgische Zweigstelle des Deutschen-Beckenboden Zentrums die sakrale Neurostimulation im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe etabliert.

Diese moderne Methode basiert auf einer gezielten Elektrostimulation der sakralen Nerven, die für die Funktion und Versorgung des Beckenbodens und des Schließmuskels verantwortlich sind. In zahlreichen Fällen führt dies zu einer deutlichen Besserung der Inkontinenzsymptome.

TESTPHASE FÜR WIRKSAMKEIT

Zur individuellen Überprüfung der Wirksamkeit erfolgt zunächst eine sogenannte Testphase: In einem kurzen, risikoarmen Eingriff wird eine temporäre Elektrode implantiert, die für etwa drei Wochen mit einem externen Schrittmacher verbunden sind. Bei positivem Ansprechen – also einer spürbaren Linderung der Beschwerden – folgt die dauerhafte Implantation eines kleinen, unter der Haut liegenden Schrittmachers.

VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

Mit der Einführung der sakralen Neuromodulation steht uns nun ein weiterer wirkungsvoller Baustein zur Verfügung, um Patient*innen mit Stuhlinkontinenz gezielt zu helfen – und ihre Lebensqualität spürbar zu verbessern.

